

hanc, vel perduellionem tibi judico. Da es denn oft geschähe, daß einer in denen ersten beyden Accusationibus zur Geld-Straffe condemnirt, und in der dritten peinlich wider ihn verfahren wurde, oder auch vice versa. *Syonius de Iud. III. 10.*

Anradanus, (*Christ. Imperius*) hat an. 1570. gelebet, und die aus denen vier Evangelisten zusammen gezogene Passions-Historie in einem Carmine Heroico herausgegeben. *Kanig.*

Anramatico, ein Gewächs auf Madagascar, so zwey Ellen hoch wächst, mit langen Blättern, an deren Spitzen eine Blume ansetzt, welche hohl, und wenn es regnet, mit Wasser angefüllt wird, dessen sie wohl ein halb Rössel fassen kan. Die Blüte ist zweyerley, roth und gelb, und gedeiht zu einer Frucht, die wie ein Krüglein mit einem Deckel aussiehet. Die Einwohner scheuen sich, eine Blume davon abzubrechen, dierevil sie glauben, daß, wer es thut, niemahls ohne Regen ausgehen könne.

Anrall, ein Gerichte bey Linz, in der Graffschafft Tyrol, zum Bischoffthum Brixen gehöriq.

Anreichern, heist bey dem Schmeltzen, wenn man armen Erzen mit reichen Vorschlägen hilft. *Zertwigs Berg-Buch. p. 19.*

Anreicher-Stein, ist in Berg-Wercken derjenige Stein, welcher vom Roh-Stein und andern etwas reichern Erzen kömmt, zum Verbleyen aber ist er noch zu arm. *Zertwigs Berg-Buch. p. 20.*

Anreihen, dieses Wort wird in der Oeconomie gebraucht, wenn man das von Wird abgeschmiffene oder ander geschältes Obst an einen Bindfaden anreihet und ausdrocknet; Es brauchet solches Wort aber auch das Frauenzimmer, wenn selbiges Perlen, Corallen, u. d. g. an einen starcken seidenen Faden reihet, und etliche Schnuren an statt eines Hals-Bandes um den Hals bindet.

Anreizende Arzeney-Mittel, siehe Stimulantia.

Anrichten, heist in der Oeconomie, die zum Essen fertig gemachten Speisen in die Schüsseln thun, und Sauce oder Brühe darüber gießen, oder sonst, was dazzu gehöret, dazzu thun.

Anrichter, oder Schichtmeister, wird bey der Sängerkütte derjenige genennet, welcher die einkommenden Schwarz- und Gar-Kupffer, auch was sonst an Metallen dahin geliefert wird, probiret, den Halt davon richtig angiebt, und selbigen in das Probier-Buch quartaliter richtig einträgt, und die Beschiebung darauff einrichtet.

Anricht-Löffel, so heißen die Köche den grossen Löffel, womit sie in denen Küchen die Speisen anrichten.

Anricht-Tisch, ist in der Küche ein zu Anrichtung derer Speisen bestimmter Tisch.

Anrieff ich meine Freunde, Thren. I. 19. *Theodoretus* versteht durch diese Freunde die Idola oder Götzen. Andere hingegen meynen, es würden die Haus-Freunde, so bey und unter denen Juden gewohnet, verstanden. *Cornel. a Lapide h. l.* Allein die meisten Ausleger sind dieser Meynung, welcher auch wir folgen, und verstehen durch diese Freunde die Egyptier, welche weil sie ein Bündniß mit denen Juden gemacht, also genennet werden. Schimmers Klaglied Jerem. Conc. XXVI. p. 401. seqq.

Univers. Lexic. II. Theil.

Anrihanus, der 13. Bischof zu Brixen im 7. Seculo. *Bucelin.* in Germ. S. macht den 12. aus ihm, und setzt ihn ins 9. Sec.

Anriquez, (*Herr. Georg.*) aus Granada, war ein Medicus zu Toledo und Professor artium zu Salamanca im 16. Sec. Er schrieb de Regimine cibi & potus & reliquarum naturalium rerum usu, ingleichen de perfecto Medico. *Anton. Bib. Hisp.*

Anruffen den Herrn, Ps. 118, 5. In der Angst rief ich den Herrn an, und der Herr erhörte mich, und tröstet mich. Es stehen zwar viele, sowohl unter denen Rabbiniſchen, als auch Christlichen Auslegern, in den Gedanken, David habe diesen Psalm aufgesetzt und gesungen, als er Gott vor die Errettung aus der Hand seiner Feinde, und absunderlich aus der Hand Sauls, gedanket habe. Andere meynen, dis sey derjenige Psalm, welchen David gesungen, als er vor der Bundes-Lade hergetanget, 2 Sam. 6, 14. Allein wir haben mit Luthero einerley Meynung, daß nemlich diese und die folgenden Worte schlechterdings Worte des Herrn Jesu seyn, welche der König David als ein Prophet in diesem Psalm, als welcher durch und durch von Christo handelt, aufgezeichnet, wie denn auch die alten Kirchen-Lehrer, *Hilarius, Augustinus, Theodoretus* und andere diese Worte vor Christi Worte erkennen. Es gehet aber dieser Spruch hauptsächlich auf sein Angst-Gebet, welches er im Del-Garten zu seinem himmlischen Vater abgeschicket. Joh. 18, 1. Luc. 22, 41. als er im Garten getrauret, gezittert und gezaget, ja gar Blut geschwizet. So spricht nun Christus durch den Königlichen Propheten David: In der Angst rief ich den Herrn an; das Hebräische Grund-Wort hat einen grossen Nachdruck, und zeigt ein demüthiges und bußfertiges; ein gläubiges und heiliges; ein herzliches und imbrünstiges, enfertiges und besträndiges Gebet an. *Carpeov. Leichen-Spr. Tom. V. p. 912. seq.*

Anruffen den Namen des Herrn, Act. 2, 21. Im Griechischen heist es: *Επιμαλεωμαι*, welches eigentlich so viel heist, als einen um dasjenige anruffen, was man höchst nöthig hat. *Beza. Nor. h. l.* Der Apostel Petrus hat diese Worte genommen aus dem Joel 2, 32. und deutet der Prophet mit dem Namen des Herrn auf den Sohn Gottes, Christum Jesum, welcher um der Menschen Seligkeit willen selbst Mensch worden. Dieser Name Jesu, und sein hochtheures vollgültiges Verdienst ist der Grund des Gebetes, wenn wir unser Gebet in wahren Glauben, zuversichtlicher Hoffnung und heiligen Leben darauf gründen, so wird es ganz gewiß zu unsrer Seligkeit erhört werden. Act. 4, 12. Joh. 16, 23. vid. *Adami* Evangl. Denck- und Danckmahl göttlicher Güte. p. 216. seqq.

Anruffen, er ruffet mich an, Ps. 91, 16. Im Grund-Texte wird ein Wort gefunden, welches ein lautes und heftiges Ruffen, das mit vollem Halße geschiehet, anzeigen, daß man seine Stimme erhebet, wie eine Posaune, Es. 58, 1. da man ruffet, daß man müde wird, wie im Ps. 69, 4. stehet: ich habe mich müde geschrien, geroni, mein Halß ist heisch. Wie denn dieses Wort dorten von Seraphim, die vor Gottes Throne mit hoher und erhabener Stimme einander das Heilig, Heilig, Heilig zuruffen, gebraucht wird, Es. 6, 3. 4. Ingleichen von denen bestellten Wächtern, die von denen Thürmen und Mauern mit heller Stimme herab ruffen, 2 Sam. 18, 25. von denen Herolden, die mit vollem Halße Königliche Befehle ausschreyen, Dan. 3, 4. Doch wird durch das Ruffen allhier nicht nur etwan ein